

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>15</b>
<b>2</b>	<b>Lost or found in translation?</b> .....	<b>25</b>
<b>2.1</b>	<b>Heilige Originale und unheilige Übersetzungen</b> .....	<b>25</b>
2.1.1	Das Original: Prestige durch Primat .....	25
2.1.2	Die Übersetzung: Sekundarität als Stigma .....	30
<b>2.2</b>	<b>Unübersetzbarkeit: Mythos und Realität</b> .....	<b>35</b>
2.2.1	Unübersetzbare Wörter .....	35
2.2.2	Sprache und Wirklichkeitserfassung .....	37
2.2.3	Vom Wort zum Text .....	39
2.2.4	Von der Sprache zur Kultur .....	43
<b>2.3</b>	<b>Übersetzungskonventionen</b> .....	<b>44</b>
2.3.1	Translationskultur und berufsethische Grundsätze .....	44
2.3.2	Was darf man überhaupt übersetzen? .....	47
<b>2.4</b>	<b>Konsequenzen aus der Übersetzbarkeitsdebatte</b> .....	<b>60</b>
2.4.1	Das Maß an Ausgangstextorientierung .....	60
2.4.2	Die Frage der Funktionszuweisung .....	64
2.4.3	Der Übersetzungsbegriff .....	71
<b>3</b>	<b>Im Original geht viel verloren – die Übersetzungstheorie</b> .....	<b>73</b>
<b>3.1</b>	<b>Perspektivenwechsel</b> .....	<b>73</b>
<b>3.2</b>	<b>Übersetzungswissenschaftliche Denkschulen oder „welche Theorie“?</b> .....	<b>73</b>
<b>3.3</b>	<b>Übersetzung, Bearbeitung, Neuschöpfung?</b> .....	<b>75</b>
<b>3.4</b>	<b>Was ist eine Übersetzung?</b> .....	<b>81</b>

<b>4</b>	<b>Was ist eine „Verbesserung“?</b> .....	<b>93</b>
4.1	Qualitative und quantitative Änderungen .....	93
4.2	Verbesserungen und Augmentationen .....	99
4.3	Wann sind Verbesserungen zulässig?.....	111
4.3.1	Allgemeine Voraussetzungen für das Verbessern.....	111
4.3.2	Literaturübersetzung vs. Fachübersetzung .....	114
4.3.3	Dokumentarische vs. instrumentelle Übersetzung – funktionskonstante vs. funktionsvariante Übersetzung.....	118
4.3.4	Autorität des Autors vs. Autorität des Ausgangstexts.....	123
4.3.5	Übersetzungstraditionen und Rollenbilder .....	140
4.4	Welche Form dürfen Verbesserungen annehmen?.....	152
4.4.1	Das Instrumentarium der Verbesserungen .....	152
4.4.2	Mediale und textsortenspezifische Restriktionen.....	157
<b>5</b>	<b>Im Original geht viel verloren – die Übersetzungspraxis</b> .....	<b>161</b>
5.1	Die Stimmen der Übersetzer.....	161
5.2	Die (Un-)Sichtbarkeit von Verbesserungsleistungen .....	168
5.3	Die Motive für das Verbessern .....	176
5.3.1	Rollenverständnis der Übersetzer und Produkthaftung der Hersteller .....	176
5.3.2	Selbstschutz der Übersetzer.....	179
5.3.3	Prestigeerhöhung für Text und Textsorte .....	182
5.4	Die Notwendigkeit des Verbesserns .....	186
5.5	Die Arten des Verbesserns .....	189
5.5.1	Intentionale und automatische Verbesserung.....	189
5.5.2	Formale und inhaltliche Verbesserung .....	193
5.5.3	Punktuelle und gesamttextuelle Verbesserung.....	200
5.5.4	Verbesserung in- und außerhalb des Textes .....	214

<b>5.6 Die großen Fragen des Übersetzens</b> .....	<b>240</b>
5.6.1 Übersetzen oder nicht übersetzen? .....	246
5.6.2 Übersetzen: gedrucktes Medium oder digitaler Raum? .....	253
5.6.3 Übersetzen: Bereicherung oder Verarmung? .....	262
5.6.4 Übersetzen: kulturelle Differenz als Störfaktor? .....	267
5.6.5 Kleidet die Zielsprache das Werk besser als die Sprache des Originals? .....	279
<b>6 Sekundarität als Chance</b> .....	<b>319</b>
6.1 Rekreation vs. Kreation .....	319
6.2 Außenperspektive vs. Innenperspektive .....	324
6.3 Unantastbare Originale vs. flexible Übersetzungen .....	331
6.4 Alternde Originale vs. „junge“ Übersetzungen .....	338
6.5 Alte vs. neue Interpretationsräume .....	346
<b>7 Übersetzungen als „neue Originale“?</b> .....	<b>367</b>
<b>8 Schlussbetrachtung</b> .....	<b>381</b>
8.1 Warum wird ein neuer Blick auf das Übersetzen benötigt? .....	381
8.2 Wem nutzt ein neuer Blick auf das Übersetzen? .....	389
8.3 Vom Original zur Übersetzung <i>und zurück</i> .....	390
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>397</b>
<b>Verzeichnis der Übersetzerinnen und Übersetzer</b> .....	<b>429</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>433</b>